



Brüssel, den 21. November 2011

**AUSSCHUSS FÜR DEN
SEKTORALEN DIALOG
„EISENBAHNVERKEHR“**

Protokoll der Vollsitzung

25. Mai 2011

1. Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird angenommen.

2. Neue Mandate

Die Parteien haben folgende Personen für die Übernahme verschiedener Mandate benannt¹:

- Ausschuss:
Neuer Vorsitzender (Arbeitgeber): Herr Rudolf Müller
Neuer Stellvertretender Vorsitzender (Arbeitnehmer): Herr Antonio Gamez
- Arbeitsgruppe I:
Vorsitzender für die nächsten beiden Jahre (Arbeitnehmer): Herr Serge Piteljon
Berichterstatter: Herr Anders Olofsson (Arbeitgeber), Herr Michael Bartl (Arbeitnehmer)
- Arbeitsgruppe II:
Vorsitzender für die nächsten beiden Jahre (Arbeitgeber): Herr Jean-Paul Preumont
Berichterstatter: Frau Silke Streichert (Arbeitgeber), Frau Maria Cristina Marzola (Arbeitnehmer)

Herr Müller dankt Herrn Gamez für die Ausübung des Amts des Ausschussvorsitzenden in den zurückliegenden zwei Jahren. In dieser Zeit hätten sich die Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern wieder stabilisiert. Herr Müller ist überzeugt, dass die

¹ Siehe Geschäftsordnung des Ausschusses und Protokoll der Sitzung des Lenkungsausschusses vom 19. Mai 2009.

europäischen Sozialpartner einen Beitrag zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen leisten können.

3. Informationen der Generaldirektion Mobilität und Verkehr (GD MOVE)

Herr Kaufmann vom Referat „Eisenbahnverkehr & Interoperabilität“ informiert die Teilnehmer über relevante sektorbezogene Neuerungen mit sozialen Auswirkungen: Stand der vorgeschlagenen Neufassung des ersten Eisenbahnpakets; Veröffentlichung des neuen Weißbuchs zum Verkehr²; Entwicklungen in den Bereichen Interoperabilität und Sicherheit einschließlich bei der möglichen Überprüfung der Verordnung (EG) Nr. 881/2004 zur Errichtung der Europäischen Eisenbahnagentur.

Die Sozialpartner stellen hierzu Fragen. Unter Bezugnahme auf das Weißbuch möchte die Gemeinschaft Europäischer Bahnen (Community of European Railways, CER) wissen, inwieweit die Kommission die Beeinflussung der Wahl des Verkehrsträgers durch Preisfestsetzung in Erwägung ziehe. Der Vertreter der Kommission erläutert in seiner Antwort, dass die Kommission nicht befugt sei, Preise festzusetzen; die Internalisierung externer Kosten und einige Elemente des neu verfassten Pakets trügen jedoch zur Verlagerung auf alternative Verkehrsträger bei. Die Europäische Transportarbeiter-Föderation (ETF) betont, dass das Prinzip der Internalisierung externer Kosten bei allen Verkehrsträgern zur Anwendung kommen sollte; beim Personenverkehr bestimme nicht allein der Preis die Wahl des Verkehrsträgers (auch die Qualität spiele eine Rolle).

Die ETF nennt die drei Forderungen, die die Arbeitnehmerorganisation am Vortag auf der Demonstration für einen qualitativ hochwertigen öffentlichen Schienenverkehr³ gestellt habe. Die ETF kritisiert mit Nachdruck, dass in dem neu verfassten Vorschlag und im Weißbuch das Thema der Mindestdienstleistungen auf EU-Ebene behandelt werde; dies sei eine eindeutige Einmischung in das Streikrecht, zu der die Kommission nicht befugt sei (nach Artikel 153 Absatz 5 AEUV). Der Vertreter der Kommission bestreitet, dass der neu verfasste Vorschlag in das Streikrecht eingreife. Anhang VII Nummer 9 des Vorschlags⁴ beziehe sich auf vertragliche Regeln für Mindestdienstleistungen bei Streiks für den Fall, dass es auf nationaler Ebene solche Regelungen gebe. In der jüngsten dem Rat derzeit zur Beratung vorliegenden Fassung sei sogar überhaupt kein Hinweis auf Streiks mehr vorhanden.

Ferner werden folgende Themen erörtert: Typengenehmigung für rollendes Material, Trennung von Betrieb und Infrastruktur und Leistungen der Daseinsvorsorge.

4. Informationen der Europäischen Eisenbahnagentur

Herr Mette und Herr Pichant von der Europäischen Eisenbahn-Agentur (ERA) geben einen umfassenden Überblick über die folgenden aktuellen Themen: Anhang IV der Triebfahrzeugführer-Richtlinie (Richtlinie 2007/59/EG); Studie über die Chipkarte; Anhang VI Nummer 8 der Triebfahrzeugführer-Richtlinie; Technische Spezifikation für die Interoperabilität, Teilsystem Verkehrsbetrieb und Verkehrssteuerung, TSI OPE,

² http://ec.europa.eu/transport/strategies/2011_white_paper_en.htm.

³ <http://www.itfglobal.org/etf/etf-news-online.cfm/newsdetail/5998>.

⁴ <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CELEX:52010PC0475:DE:NOT>.

(Änderungen zu Anhang A); Bedingungen für Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter sowie Übergang zu einer einheitlichen Sicherheitsbescheinigung⁵.

Hieran schließen sich Fragen der Teilnehmer zu folgenden Aspekten an: zur Verwendung und Abgrenzung der Begriffe „Interessenträger“ und „Sozialpartner“; zu den relativ kurzen Abschnitten 4.6 und 4.7 der TSI zum Thema Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz; zur „Urheberschaft“ von Anhang IV der Triebfahrzeugführer-Richtlinie, der auf eine autonome Vereinbarung der Sozialpartner zurückgeht, sowie zur mangelnden Einbindung der Sozialpartner in die mögliche Überprüfung dieses Anhangs; zu Verfahren zur Berechnung der Kosten des Sprachunterrichts; zur angemessenen Sprachkompetenzstufe; zu Entwicklungen in Bezug auf sonstiges mobiles fahrendes Personal. Die Vertreter der ERA versichern den Sozialpartnern, dass zwischen Sozialpartnern und anderen Interessenträgern mit ihren jeweils eigenen rechtlich festgelegten Rollen unterschieden werde. Die Agentur nimmt zur Kenntnis, dass die Meinungen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern der Branche in Bezug auf das erforderliche optimale Niveau der Sprachkompetenz auseinandergehen⁶. Bei dem sonstigen fahrenden Personal hätten sich seit der Veröffentlichung des diesbezüglichen Berichts der Agentur keine neuen Entwicklungen ergeben.

5. Umsetzung der gemeinsamen Empfehlungen zur Unsicherheit und zu dem Gefühl der Unsicherheit im öffentlichen Personennahverkehr

Frau Nova stellt die Ergebnisse einer Studie zur Umsetzung der gemeinsamen Empfehlungen aus dem Jahr 2003 vor⁷. Der Bericht basiere auf den Antworten von 28 Teilnehmern, die einen den Sozialpartnern übermittelten Fragebogen zurückgeschickt hätten. Diese wenigen Daten ließen keine umfassende Bewertung zu. Dennoch sei deutlich geworden, dass immer mehr Gewerkschaften und Unternehmen die bei ihnen beobachteten Fälle von Aggressionen, unzivilisiertem Benehmen und Vandalismus meldeten (siehe ausführlichere Angaben in Frau Novas Folienpräsentation). Anschließend stellt Frau Streichert (Arbeitgeber) ein Konzept für eine künftige gemeinsame Studie zu diesem Thema vor (siehe spezielle Folienpräsentation). Im Rahmen dieses Projekts sei auch die Betrachtung nationaler Berichtsverfahren vorgesehen. Die Parteien kommen überein, die Vorschläge anzunehmen und bis Ende August Fördermittel zu beantragen.

6. Arbeitsprogramm 2011 - 2012

Arbeitsgruppe I (Anpassungsfähigkeit und Interoperabilität)

Herr Olofsson stellt die verschiedenen Themen vor, mit denen sich die Arbeitsgruppe in den vergangenen zwei Jahren beschäftigt habe (siehe Folienpräsentation). Er stellt auch das neue Arbeitsprogramm vor, in das die bereits in der Sitzung des

⁵ Siehe Folienpräsentation der ERA und Website der GD MOVE:
http://ec.europa.eu/transport/rail/interoperability/interoperability_safety_en.htm.

⁶ Europäische Sprachkompetenzstufen:
http://europass.cedefop.europa.eu/europass/home/hornav/Downloads/CEF/LanguageSelfAssessmentGrid.csp?loc=de_DE.

⁷ Siehe unter dem Datum „13.11.2003“ auf folgender Website:
<http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=521&langId=en>.

Lenkungsausschusses im März erörterten Änderungen eingearbeitet worden seien. Das Thema der psychosozialen Risiken müsse weiter vertieft werden. Die ETF nimmt zur Kenntnis, dass die CER einen Punkt zur Zertifizierung des sonstigen fahrenden Personals aufgenommen habe. Konkrete Maßnahmen seien nicht vorgesehen, aber der bevorstehende Kommissionsbericht solle bewertet werden. Frau Grau (Arbeitgeber) teilt dem Ausschuss mit, dass erwogen werde, einen neuen Punkt in das Arbeitsprogramm aufzunehmen: Schutz des Personals bei einem Wechsel des Eisenbahnunternehmens. Die ETF äußert sich generell positiv zu dieser Überlegung, hält aber eine Aufnahme in das Arbeitsprogramm für verfrüht. Dennoch verständigen sich die Teilnehmer darauf, diese Anregung in der nächsten Sitzung der Arbeitsgruppe im Juli zu erörtern.

Arbeitsgruppe II (Beschäftigungsfähigkeit und Chancengleichheit)

Auch Frau Streichert erläutert die einzelnen Themen, mit denen sich die Arbeitsgruppe in den vergangenen beiden Jahren beschäftigt habe (siehe Folienpräsentation). Grundlegende Änderungen des Arbeitsprogramms würden nicht für notwendig erachtet.

Die Parteien beschließen, die förmliche Annahme des neuen Arbeitsprogramms auf die nächste Sitzung im Juli zu verschieben.

7. Vorstellung des Handbuchs „Beschäftigungsfähigkeit im demographischen Wandel – Perspektiven für den europäischen Bahnsektor“

Frau Streichert stellt das Handbuch⁸ vor. Die Ergebnisse dieses erfolgreichen Projekts müssten nun bekannt gemacht werden. Die Sozialpartner beschließen, diesen Punkt im Auge zu behalten.

8. Informationen der Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Integration (GD EMPL)

Frau Durst von dem für den sozialen Dialog zuständigen Referat unterrichtet den Ausschuss über aktuelle Entwicklungen: Veröffentlichung des dritten Berichts zur Demografie⁹; Aufhebung von Beschränkungen des Rechts auf Beschäftigung in anderen Mitgliedstaaten für die Bürger der acht Mitgliedstaaten, die der EU 2004 beigetreten sind¹⁰; Veröffentlichung einer Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für Projekte, die zum Austausch von Beispielen bewährter Praxis in den Bereichen Kompetenzen und Jugend beitragen, (VP/2011/010) sowie Stand der Studie VT/2010/031 zur Umsetzung der Richtlinie 2005/47/EG (Vereinbarung im Eisenbahnsektor). Die Teilnehmer stellen Fragen zu den Sektorausschüssen für Kompetenzen, zu den Verhandlungen über die Arbeitszeit, zur Beteiligung der Sozialpartner an den Folgenabschätzungen und zum Begriff „aktives Altern“.

9. Sonstiges

⁸ Siehe unter dem Datum „24.2.2011“ auf folgender Website:
<http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=521&langId=en>.

⁹ <http://ec.europa.eu/social/main.jsp?langId=de&catId=502&newsId=1007&furtherNews=yes>.

¹⁰ <http://ec.europa.eu/social/main.jsp?langId=de&catId=457&newsId=1019&furtherNews=yes>.

Frau Trier erklärt, dass es die ETF als gravierendes Problem ansehe, dass die CER (im Zusammenhang mit der Neufassung des ersten Eisenbahnpakets) im Parlament für eine bestimmte Änderung in Bezug auf das Mindestdienstleistungsniveau geworben habe. Die Arbeitnehmer forderten die CER auf, ihre Empfehlung für die Annahme dieser Änderung zurückzuziehen. Die ETF erwarte, dass sich die CER als Arbeitgeberverband nicht in das in nationale Zuständigkeit fallende Streikrecht einmische. Die CER nimmt die Erklärung der ETF zur Kenntnis, stellt jedoch klar, dass ihre Empfehlungen das Streikrecht nicht in Frage stellen und in Einklang mit den geltenden nationalen Rechtsvorschriften stünden.

Die Parteien tauschen sich kurz über das Programm für den nächsten Sitzungstermin (6. Juli) aus.

Participants 25.5.2011

<p>Employers (5 ♂, 4 ♀)</p> <p>CER Ms Grau (FR) Mr Inglese (IT) Mr Olofsson (SE) Mr Preumont (CER) Ms Streichert (DE) Ms Vassileva (BG) Mr Vermeulen (BE) Ms Vetzko (BG)</p> <p>EIM Mr Blomberg (SE)</p>	<p>Workers (11 ♂, 4 ♀)</p> <p>ETF Mr Aguado Olmedo (ES) Mr Aufrère (FR) Mr Caceres Diez (ES) Mr de Chateaufvieux (FR) Mr Dalne (BE) Mr Gamez (ES) Mr Karlsson (SE) Mr Lutzke (DE) Ms Marzola (IT) Ms Máthé (HU) Mr Piteljon (BE) Mr Praillet (BE) Ms Trier (ETF) Mr Wacsin (FR) Ms Zkelyazkova (BG)</p>
<p>European Commission</p> <p>Ms Durst (DG EMPL/B.1) Ms Duta (DG EMPL/B.1) Mr Kaufmann (DG MOVE/D.2)</p>	<p>Others</p> <p><u>European Railway Agency</u> Mr Mette Mr Pichant</p> <p><u>External expert</u> Ms Nova</p>